

Gesucht: Ing. Erwin Bubeck

Bei Recherchen zu unserem Kraftwerk stieß ich auf den Namen Ing. Erwin Bubeck. Um das Jahr 1900 schaltete er Inserate in Zeitungen von Vorarlberg bis Wien und bewarb damit seine Projektierungsarbeiten für elektrische Kraftwerke, Lichtanlagen und Bahnen.

In den damaligen Zeitungen wird auch regelmäßig über seine Bauprojekte berichtet. So wird Ing. Bubeck im Zusammenhang mit der Kraftanlage in Cortina d'Ampezzo oder Tarrenz, der Bahn und dem Kraftwerk der Rauchmühle, der Projektierung der Iglar-Bahn oder beratender Tätigkeit bei der Zillertal-Bahn erwähnt. Manche dieser Projekte wurden von ihm auch tatsächlich umgesetzt.

In Bruneck hat Bubeck, um einen zusätzlichen Vorteil gegenüber seinen Mitbewerbern zu haben, garantiert, dass er das Kraftwerk nach der Fertigstellung für zehn Jahre von der Gemeinde pachtet. Für Flauring vermute ich, dass ebenfalls ein solches Angebot auf dem Tisch lag.

Spätestens ab 1904 scheint die "Aktiengesellschaft für elektrotechnische Unternehmungen München" im Zusammenhang mit einem Kraftwerk in Bad Ischl auf. Diese Gesellschaft wird in Berichten im Tiroler Raum meist mit dem Zusatz "vormals Erwin Bubeck" versehen. Von ihr liegen der Chronik Flauring zwei Pläne der Trassierung der Stromleitungen vom Flaurlinger Kraftwerk nach Oberhofen und Telfs aus den Jahren 1906 und 1907 vor.

Es entsteht der Eindruck, dass es sich um mehrere Personen handeln könnte, da es zu Ing. Bubeck unterschiedliche Ortsangaben gibt: München, Innsbruck, Wien, Klausen etc. Was näher liegt ist aber die Vermutung, dass Bubeck je nach Auftragslage seinen Firmensitz ständig wechselte.

Geprüft ist der Eintrag im Firmenbuch beim k. k. Landesgericht Innsbruck. Dort ist im Register für Einzelunternehmen, Bd. II, EZ 97, eingetragen: *Firma "Erwin Bubeck" mit dem Sitze in Innsbruck zur Herstellung elektrischer Anlagen. Firmeninhaber ist: Erwin Bubeck. Ingenieur daselbst.* Die Löschung erfolgte 1902 wegen Geschäftsauflösung. In diesem Jahr wird ein solches Einzelunternehmen in Wien auf Erwin Bubeck, Ingenieur in München, registriert.

Noch mysteriöser wird die Geschichte, wenn man im Jahr 1888 eine Ingenieursgattin, Karolina Bubeck, findet, die mit 66 Jahren in Wilten verstarb oder 1878 ein Ing. Bubeck mit der Regulierung der Wasserversorgung der Stadt Innsbruck beauftragt war.

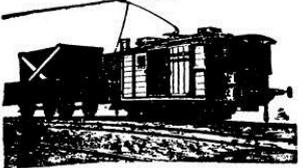
Dazu stellen sich mir folgende Fragen: Handelt es sich dabei um Vater und Sohn? Gibt es noch andere Personen, auf die die Beschreibung passen könnte? Woher stammt Ing. Bubeck? Was wurde aus der "Aktiengesellschaft für elektrotechnische Unternehmungen München"? Wurde sie aufgelöst oder ging sie in einer anderen Gesellschaft auf? Gibt es von ihm Unterlagen wie Angebote, Projektbeschreibungen oder Pläne in einem Chronikarchiv?

Hinweise erbeten an: info@chronik-flaurling.at

Die Liste mit Zeitungsartikeln zum Thema befindet sich auf der Webseite der Chronikwerkstatt Flauring:

www.chronik-flaurling.at/historie/ewerk.php

Erwin Bubeck, Ingenieur,
Innsbruck, Saggengasse 7.



Projektion und Bau
von **Elektrizitätswerken, elektrischen Lichtanlagen**
und **Kraftübertragungen,**
sowie
von **Lokal- u. Kleinbahnen aller Art.**
Untersuchung und Ausbau von Wasserkraften.
Ausgezeichnete Empfehlungen über hervorragende technische Leistungen stehen zur Verfügung. 34.52 (1298)

Inserate Vorarlberger Tagblatt
27.02.1900



Ing. Bubeck im Zusammenhang mit dem Brennerbahnbau; ohne Zeitangabe; Photo: C.A. Czichna, Innsbruck, Neustadt Nr. 225; Quelle: Bibliothek Landesmuseum Ferdinandeum;

Zeitungsartikel:

Innsbrucker Nachrichten

14.11.1878, Innsbruck

Regulierung der Wasserversorgung

28.6.1897, Iglar-Bahn

Abordnung aus Innsbruck in Bad Aibling auf Einladung der elektrotechnischen Firma Bubeck für Studien über die Einführung des elektrischen Betriebs bei der projektierten Iglar-Bahn.

Weitere Erwähnungen: 15.10.1897, 2.5.1899, 6.3.1899, 19.7.1899

Bote für Tirol und Vorarlberg

14.5.1888, Wilten

Karolina Bubeck, Ingenieursgattin, Heil.-Geiststraße 14, verstirbt am 12.5.1888 mit 66 Jahren an Blutzersetzung.

3.5.1899, Zillerthaler Bahn

Überprüfung des Vorprojekts

11.4.1903, Bruneck

Elektrische Beleuchtungsanlage, Firma Bubeck, Wien (Seite 6)

Amtsblatt zur Wiener Zeitung

2.9.1900, Firmenbucheintrag:

Einzelfirma Bd.II, Fol. 97, Nr. 126/1, Firma: "Erwin Bubeck" mit Sitz in Innsbruck zur Herstellung elektrischer Anlagen.

Volksbote

8.12.1903, Bruneck

Elektrizitätswerk am Mühlbach in Betrieb; Erbaut von der Firma Bubeck aus Wien und von dieser für 10 Jahre in Pacht genommen.

Pustertaler Bote

10.4.1903, Bruneck

Erklärung über technische Details zu den eingegangenen Offerten für das Brunecker Elektrizitätswerks (Seite 59+60)

9.04.1904, Bruneck

Anschluss Dietenheim und Aufhofen an das E-Werk;

Ansuchen für Herstellung von Keller und Wasserleitung im E-Werk;

23.12.1904, Lienz

Bürgermeisterkrise wegen Kraftwerksbau (Seite 206)

30.12.1904, Bruneck

Schlichtung wegen Pachtvertrages notwendig.

25.10.1907, Bruneck-Sand

Bahnbau: Vorlage von vier ausführlichen Projekten samt Kostenvoranschlag (Seite 2)

Abschaltung von Öfen, wegen hohem Stromverbrauch ... (Seite 4)

31.1.1908, Bruneck

Vertrag für Strombezug für Lokalbahn Bruneck-Sand mit der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Erwin Bubeck (Seite 19)

Bozner Nachrichten 16.10.1897

Zillerthaler-Bahn

Firma E. Bubeck in München, Erbauer der Aibling-Feilenbach Bahn;

Auf Einladung zur Aufklärung von Vor- und Nachteilen einer elektrischen Eisenbahn vs. Dampfbetrieb

[Deutsches Volksblatt 4.8.1899](#)

Tauferthalbahn

Bruneck-Sand

[\(Salzburger\) Fremden-Zeitung 11.11.1899](#)

Cortina d'Ampezzo

Elektrizitätswerk (Seite 5+6)

[Meraner Zeitung 31.5.1901](#)

Tarrenz

E-Werkbau, Ing. Bubeck, Konzessionswerberin in eine Frau aus Meran

[Lienzer Zeitung 24.12.1904](#)

Lienz

Stellungnahme des Bürgermeisters zur Vergabe des Kraftwerkbaus (Seite 13)

[Der Bautechniker 31.08.1900, 31.10.1902](#)

Innsbruck, Wien

Anmeldung und Protokollierung, Handelsregistereinträge